

August 2017

Liebe Eltern

Gerne wende ich mich als Schulzahnpflege-Instruktorin an Sie. Die Kinder werden bestimmt einmal etwas von der „Zahnputzfrau“ oder vom Drachen Konstantin erzählen, darum möchte ich uns kurz vorstellen. Mein Name ist Margrit Baumann und ich wohne in Winikon. Ich bin verheiratet und Mutter von vier Jungs im Alter zwischen 18 und 5 Jahren. Seit 9 Jahren bin ich in Triengen, Büron und Schlierbach die „Zahnputzfrau“, also die Schulzahnpflege-Instruktorin und werde von meinem Drachen Konstantin begleitet. Er weiss eine Menge über die Zähne und hatte noch nie ein Loch im Zahn.



Mein Begleiter: Drache Konstantin

Ich besuche alle Klassen, vom Kindergarten bis in die 3. Sekundarklasse. Im Kindergarten bis zur 6. Klasse besuche ich die Lernenden 4x pro Jahr. In der Sekundarklassen bin ich 2x pro Jahr zu Gast in den Klassen. In diesem Schuljahr beschäftigen wir uns mit der Anatomie unserer Zähne. Stufengerecht lernen wir den Aufbau der Zähne kennen. Im Kindergarten werde ich die Geschichte der Zahnputzfee erzählen.

Und wir üben jedes Mal die richtige Systematik des Zähnebürstens nach der **KAI**-Methode: **K**aufläche, **A**ussenfläche, **I**nnenfläche. Kein Kreisen, sondern auf und ab Bewegungen.

Bei den Kindern bis und mit 2. Klasse, ist es wichtig, wenn **Sie** am Abend die Zähne nachputzen, denn es ist gar nicht so einfach, die Zähne wirklich sauber zu halten. Damit die Kinder es trotzdem selber lernen, ist es empfehlenswert, wenn Ihre Kleinen 1xtäglich selbständig die Zähne putzen (unter Aufsicht).

Ich verwende im Kindergarten eine Kinderzahnpaste, der Fluorid-Gelée ist erst ab 6 Jahren zugelassen.

Mir ist es sehr wichtig, dass die Kinder schon früh lernen mit Zucker umzugehen.

Denn Fakt ist: Ohne Zucker keine Karies (= kein LOCH).

So können kleine Schleckereien ihren Platz haben, beispielsweise als Dessert nach dem Essen. Danach müssen aber die Zähne geputzt werden.

Fürs Znüni im Kindergarten bzw. der Schule macht es keinen Sinn etwas Süsses mitzunehmen. Danach können die Zähne nicht geputzt werden und Zucker ist ein sehr kurzfristiger Energielieferant, welcher nach kurzer Zeit nicht nur ein Loch im Zahn zurücklässt, sondern auch im Magen (sehr rasch erneut Hunger 😊).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung zum Wohle gesunder Zähne unserer Kinder.

Für allfällige Fragen oder Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Anbei finden Sie einige nützliche Links für weitere Infos zur Zahnpflege und Znüni.

Natürlich dürfen Sie gerne mal vorbeischaun. Meine Besuchs-Termine kennen die Lehrpersonen.

Mit zahnfreundlichen Grüssen
Margrit Baumann

